

Baudenkmäler

- E-1-89-135-2** **Ensemble Weiler Kirchhof.** Der Kirchweiler, der auf einer Geländestufe südlich des Achentals gelegen ist, wird überragt von dem charakteristischen Tuffquaderbau der spätgotischen Filialkirche St. Margareth. Westlich der mit einer alten, plattengedeckten Mauer umgebenen Kirche liegt Haus Nr. 1 aus Schlacken- und Tuffmauerwerk mit rot bemalten Backsteinschichten, ein für die Region typisches Bauernhaus des frühen 20. Jh. Südöstlich befindet sich ein Bauernhof, dessen Haupt- und Austragshaus Blockbau-Kniestock bzw. -Obergeschoss und Laube aufweisen und im Kern aus dem 18. Jh. stammen sowie einem Wasch- und Backhaus der Mitte des 19. Jh. Der Weiler wird von Wiesen umgeben.
- D-1-89-135-12** **Aich 6.** Ehem. Bauernhaus, Mittertennbau mit Putzgliederung und Giebelbundwerk, an der Firstpfette bez. 1812, Türstock und aufgedoppelte Haustür mit Ziernägeln bez. 1834.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-13** **Ammerberg 1.** Bauernhof, Parallelanlage mit jüngerem Verbindungsbau (1934); Wohnhaus zweigeschossig mit Kniestock und Putzgliederung, im Kern wohl 18. Jh., ausgebaut und überformt 2. Hälfte 19. Jh. und 1928 (bez. am Türgerüst); westlich zweigeschossiger Getreidekasten, bez. 1741; östlich ehem. Backhaus, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-40** **Angerweg 6.** Zweigeschossiger Getreidekasten, 2. Hälfte 16. Jh., unter stattlichem Überbau mit Giebelbundwerk, bez. 1818.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-41** **Angerweg 12.** Bauernhaus, ehem. Mittertennbau, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, Anfang 19. Jh., Bundwerk an Giebel und Kniestock erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-16** **Brandhofen 1.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Bau mit Walmdach über vorkragender Hohlkehle, Putzgliederung und Rundbogenportal, nach Brand von 1848 Erneuerung des nördlichen Teils sowie des Dachtragwerks, Türgerüst bez. 1783.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-68** **Brandhofen 2.** Bauernhaus mit beidseitiger Widerkehr, Wohnteil zweigeschossig mit Kniestock, in Schlackensteinmauerwerk mit Sichtziegelelementen, Portal in Jugendstilformen, bez. 1908, Giebel- und Hochlaube erneuert.
nachqualifiziert

- D-1-89-135-17** **Brandhofen 4.** Ehem. Bauernhaus, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss und Giebelbundwerk, 2. Hälfte 18. Jh., Lauben erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-18** **Damm 1.** Ehem. Seebauernhaus, mit Blockbau-Kniestock, im Kern zweigeschossiger Blockbau des 17. Jh., im 18. und 19. Jh. mehrfach erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-20** **Furt 2.** Feldkapelle, 1947/48; nördlich der Furtmühle.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-21** **Gallenbach 2.** Ehem. Bauernhaus, Mittertennbau mit gewölbtem Stallteil, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Umbauten im 19. und 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-1** **Hauptstraße 14; Kapellenweg 1.** Kath. Pfarrkirche St. Johann d. T., einschiffiger spätgotischer Tuffquaderbau mit nicht eingezogenem Chor, Anfang 16. Jh., Westturm im Kern romanisch; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, im südwestlichen Abschnitt um 1870 neugotisch ergänzt, mit Portalanlage und Wandnischen.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-2** **Hauptstraße 36.** Gasthaus (ehem. Unterwirt), Hauptbau zweigeschossig mit Salzburger Schopfwalmdach, im Kern 17. Jh., am Türgerüst bez. 1890, Ende 19. Jh. durch seitliche Anbauten erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-3** **Hauptstraße 45.** Bauernhaus, ehem. Mittertennbau, mit Blockbau-Kniestock und Bundwerkzone im Giebel, erbaut 1824.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-4** **Hauptstraße 48; Hauptstraße 50.** Kleinhaus mit Blockbau-Obergeschoss, giebelseitiger Laube und Giebelbundwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-54** **Hohenlohe.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-58** **In Streulach.** Kapelle, neugotisch, am Chorgitter bez. 1849; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-42** **Kainzanderlweg 2.** Bauernhaus, Mittertennbau mit Hakenschopf, Wohnteil unverputzter Tuffsteinbau mit hohem Kniestock und Giebel-Bundwerkzone, auf Haustafel bez. 1845.
nachqualifiziert

- D-1-89-135-22** **Kirchberg 4.** Kath. Kirche St. Margaretha, einschiffiger spätgotischer Tuffquaderbau mit nicht eingezogenem Chor, 1. Hälfte 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-23** **Kirchberg 5.** Stattliches Bauernhaus, massiver Wohnteil mit Bundwerk im Giebel und am Kniestock, Firstpfette bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-30** **Kirchenfeld.** Wegkapelle, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; nordwestlich am Ortsrand.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-26** **Kirchhof 1.** Bauernhaus mit beidseitiger Widerkehr, Wohnteil zweigeschossig mit Kniestock, Schlackenmauerwerk mit Ziegelgliederung, am Türgewände bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-24** **Kirchhof 3.** Kath. Fialkirche Maria Himmelfahrt, einschiffiger Tuffquaderbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, spätgotisch, um 1420/30; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-25** **Kirchhof 3; Kirchhof 5.** Kirchhofmauer, niedrige Mauer, mit Sandsteinplatten gedeckt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-27** **Kirchhof 5; Kirchhof 3; Kirchhof 4.** Bauernhof, Dreiseitanlage; Hauptbau (Nr. 5) zweigeschossig mit Blockbau-Kniestock, Gesamterscheinung 2. Hälfte 19. Jh., im Kern barock, Türgewände bez. 1763; Austragshaus (Nr. 4), mit Blockbau-Obergeschoss und Giebellaube, am Türgerüst bez. 1722, im Kern wohl älter; nördlich Wasch- und Backhaus, dreigeschossig, 1856 erbaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-28** **Koppelstadt 1.** Ehem. Bauernhaus mit jüngerer Widerkehr, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss und Giebelbundwerk, um 1800.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-33** **Moritz 1.** Bauernhaus mit Widerkehr, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss und reduzierter Giebellaube, im Kern 18. Jh., um 1850 um Kniestock erhöht.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-32** **Mörnberg 3.** Zugehörig eingeschossiger Getreidekasten mit Außenbemalung und Kerbschnittzier, bez. 1737, integriert in jüngeren Überbau.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-11** **Mühlfeld.** Feldkapelle, 1. Hälfte 19. Jh.; westlich des Hofes.
nachqualifiziert

- D-1-89-135-69** **Musbach 1.** Feldkreuz, mit gestufter Verdachung und Figurengruppe, Achthaler Eisenguss, um 1900; südöstlich oberhalb der Mühle.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-19** **Nähe Lehen.** Wegkapelle, längsovaler Bau mit Stuckrippen, bez. 1703; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-37** **Neuhaus 8.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit erneuerter Hochlaube, erbaut 1765.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-38** **Neukrämer 1.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Bau, im sog. Salzburger Stil mit Schopfwalmdach, massiv, mit erneuerter Hochlaube, Türgewände bez. 1814.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-29** **Nußbaumstraße 6.** Zugehörig zweigeschossiger Getreidekasten, wohl spätes 18. Jh., in Überbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-43** **Oberdorfstraße 7.** Bauernhaus, mit jüngerer beidseitiger Widerkehr, Wohnteil zweigeschossiger Tuffsteinbau mit Blockbau-Kniestock, Giebelbundwerk und Hochlaube, an Firstpfette und Türgewände bez. 1838.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-44** **Oberdorfstraße 14.** Bauernhaus, Mittertennbau mit beidseitiger jüngerer Widerkehr, Wohnteil aus Schlackenstein-Mischmauerwerk, zweigeschossig mit Kniestock und Hochlaube, am Tennentor Zimmermannsspruch, bez. 1867; zugehörig kleiner zweigeschossiger Getreidekasten, wohl Ende 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-39** **Reuten 5.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Obergeschoss in Blockbauweise und Giebellaube, im Kern nach Mitte 17. Jh., Haustür bez. 1792; nördlich zugehöriger Getreidekasten, eingeschossiger Blockbau, ehem. eingebaut, gleichzeitig
nachqualifiziert
- D-1-89-135-50** **Salzburger Straße 10.** Brauerei-Gasthaus, stattlicher dreigeschossiger Bau mit Schopfwalmdach, am Türgerüst bez. 1865, im Kern wohl älter, quer angeschlossen dreischiffige ehem. Stallanlage (heute Saalbau); im Hof zurückgesetzt Sudhaus- und Lagergebäude, mit Schopfwalmdach und Putzgliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-48** **Salzburger Straße 11.** Kath. Filialkirche Sieben Schmerzen Mariä, gegliederter Sichtziegelbau mit Dachreiter, erbaut als Privatkapelle 1852; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-135-51** **Salzburger Straße 13.** Kleinhaus, verkleideter bzw. verputzter Blockbau mit weit vorkragendem Flachsatteldach, Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-52** **Salzburger Straße 18.** Kleinhaus, mit ornamental gesägtem Brettergiebel und Flachsatteldach, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-53** **Seehaus 1.** Schloss Seehaus, als burgartiger Amts- und Gerichtssitz wohl im 15. Jh. errichtet; Hauptbau zweigeschossig mit Mezzanin und Walmdach, im späten 17. Jh. umgebaut und Ende 18. Jh. erneuert; gotische Hauskapelle, um 1500; Rückgebäude, Ende 15. Jh., im Kern wohl noch Anfang 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-36** **Seeschneider 1.** Hofkapelle mit Lourdesgrotte, 1819; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-5** **Seestraße 21.** Quer angebauter Bundwerkstadel mit Wagenhütte, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-7** **Seestraße 24.** Ehem. Bauernhaus mit Blockbau-Kniestock und Bundwerkgiebel, am First bez. 1782 (lt. Angabe); ehem. Stallstadel mit Bundwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-6** **Seestraße 27.** Ehem. Bauernhaus, Mittertennbau mit jüngerem südlichem Querfirst, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, giebelseitiger Laube und Bundwerkzone im Giebel, am Türgerüst bez. 1795.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-8** **Seestraße 30.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Kniestock, Bundwerkgiebel, Hochlaube, geschnitzten Pfettenköpfen und Sandsteinportal, um 1830.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-9** **Seestraße 31.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Kniestock, Bundwerkgiebel und reich verzierten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-56** **Stötten 2.** Zugehörig kleines, massives Brechelbad, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-57** **Streulach 2.** Bauernhaus, Mittertennbau mit südlichem Querfirst, Wohnteil im Kern 18. Jh, am Türgerüst bez. 1755, Kniestock und Dach 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-135-60** **Teichting 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger Wohnteil aus unverputztem Mischmauerwerk mit Bundwerk-Kniestock und zweizonigem Giebelbundwerk und Bundwerk-Kniestock, erbaut 1812, Türsturz bez. 1856; nördlich ehem. Bauernhaus, Reste des zweigeschossigen Blockbaus, wohl 2. Hälfte 17. Jh., in jüngerem Stadelbau integriert.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-63** **Teichting 5.** Bauernhaus mit Widerkehr, zweigeschossiger massiver Wohnteil mit Bundwerk-Kniestock und Giebelbundwerk, am Türgerüst bez. 1811.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-59** **Teichting 5.** Ortskapelle, erbaut 1864; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-62** **Teichting 6.** Bauernhaus mit Giebelbundwerk, erbaut 1793; am Bundwerk ehem. bez. 1855.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-64** **Teichting 7.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, Untergeschoss 1604/05 (dendro.dat.), Obergeschoss wohl 1605/06 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-89-135-45** **Unterdorfstraße 3.** Kleiner, wieder aufgestellter Getreidekasten, 1. Hälfte 18. Jh.; im Garten am Ottenweg.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-70** **Walchen 2.** Zugehörig eingeschossiger Getreidekasten, bez. 1681.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-65** **Walchen 3.** Ehem. Zuhaus mit Blockbau-Obergeschoss, am Türgerüst bez. 1756.
nachqualifiziert
- D-1-89-135-67** **Zentern 1.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, Laube und Giebelbundwerk, am Türblatt bez. 1729; frei stehender Getreidekasten, bez. 1738.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 59

Bodendenkmäler

- D-1-8042-0024** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0025** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0026** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0028** Verebnete Viereckschanze der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0117** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0154** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Petting und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0158** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Margaretha in Kirchberg.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0164** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Seehaus mit zugehörigem Wirtschaftshof und barocker Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-1-8043-0171** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche Mariä Himmelfahrt in Kirchhof und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0164** Brandgräber der späten Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0281 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11